

LFV führte «Tag des Schiedsrichters» durch

Fussball Zum dritten Mal lud der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) am Samstag zum «Tag des Schiedsrichters». Rund 20 Referees folgten der Einladung zum gemeinsamen Training und den Vorträgen der beiden Gastredner Charles Schaack (Lux) und Daniel Käser (Sz).



Daniel Käser, Oswald Gritsch, Charles Schaack und Roland Beck (von links) beobachten die Trainings der Schiedsrichter. (Foto: Michael Zanghellini)

VON FLORIAN HEPBERGER

Charles Schaack ist Vizepräsident des Luxemburgischen Fussballverbandes sowie Verantwortlicher für das Schiedsrichterwesen in Luxemburg und referierte über die Wichtigkeit der Persönlichkeitsentwicklung der Schiedsrichter. Der Luxemburger wurde dem LFV vor drei Jahren zugeweiht, um ihnen bei der Aufnahme in die Referee Convention, dem UEFA-Programm zur Förderung der Fussballschiedsrichter, zu helfen. Seitdem gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem LFV und dem Luxemburgischen Verband.

Der Schweizer Daniel Käser ist Leiter des SFV-Referee-Departements. Dabei ist er hauptsächlich für die gesamte Aus- und Weiterbildung im Schiedsrichterwesen verantwortlich. In der Geschäftsstelle des LFV informierte er über die Sinnhaftigkeit der Analyse von Szenen aus der Praxis. «Die Schiedsrichter müssen

lernen, wie sie mit ihren eigenen Fehlern richtig umgehen. Wenn man den Fehler von Grund auf aufarbeitet und dabei die Ursache findet, kann man ihn in Zukunft vermeiden», sagte Käser.

Philipp Lenherr, der gerade die Ausbildung zum A-Lizenz-Trainer macht, weist auf die vielen Fehler in den Trainings hin. «Mit Einheiten, die nicht über die volle Spieldauer von 90 Minuten gehen, kann man den Akteuren nicht die volle Leistungsbereitschaft und die Konzentrationsfähigkeit für das ganze Spiel mitgeben», lautet eines der Beispiele des Trainers. Nach den Begrüßungsworten von Oswald Gritsch gab es für die Anwesenden in der Turnhalle Mühleholz eine Trainingseinheit mit Lenherr. Am Nachmittag folgten dann die beiden Vorträge, ehe der Tag mit einem Regelquiz beendet wurde.

Nachwuchs gesucht

In Liechtenstein gibt es derzeit 35 aktive Schiedsrichter, sechs davon

sind Mitglied der Talentgruppe. Silvan Sele und Manuel Hermann werden demnächst mit einem Schweizer Referee zur Aus- und Weiterbildung in der UEFA nach Nyon entsendet. «Beide haben grosses Talent und könnten möglicherweise einmal das FIFA-Wappen auf der Brust tragen», sagte Oswald Gritsch, Leiter des Schiedsrichterwesens beim LFV. Um dies einmal zu erreichen, wird viel im Bereich des Trainings investiert. Zweimal pro Woche finden die Übungseinheiten für die Talentgruppe statt. Trotz dieser relativ grossen Anzahl an den Männern in Schwarz sucht der Liechtensteiner Verband weiterhin Nachwuchs. «Durch die Kleinheit des Landes kann man auch gut auf jeden individuell eingehen, was in Ländern wie Deutschland nicht möglich ist», erläutert Gritsch.

Interessierte, die gern die Ausbildung zum Schiedsrichter in Angriff nehmen wollen, können sich jederzeit beim LFV unter schiedsrichter@lfv.li melden.

Fussball

Ibrahimovic mit starkem Comeback

PARIS Nach einer Zwangspause von zwei Spielen hat sich Zlatan Ibrahimovic eindrucksvoll bei Paris St. Germain zurückgemeldet. Der zuletzt gesperrte Schwede traf beim 4:0 des französischen Spitzenclubs gegen Troyes am Samstag zweimal und bereitete die übrigen Treffer vor. Für PSG war es der erste Erfolg nach drei sieglosen Runden. (id)

Hiroshima erstmals japanischer Meister

HIROSHIMA Mit einem 4:1 über Cerezo Osaka hat sich Sanfrece Hiroshima zum ersten Mal den Titel in der japanischen J-League gesichert. Verfolger Vegalta Sendai unterlag zeitgleich am 33. und vorletzten Spieltag zu Hause gegen Albirex Niigata 0:1 und kann Hiroshima damit nicht mehr einholen. (si)

Mittelfeldspieler als «Penaltykiller»

ISTANBUL Felipe Melo hat seinem Club Galatasaray Istanbul auf spektakuläre Weise den 1:0-Auswärtssieg gegen Elazigspor gerettet. In der 88. Minute verschuldete «Gala»-Keeper Muslera einen Penalty und sah deswegen die Rote Karte. Weil das Auswechsellkontingent bereits erschöpft war, stellte sich der brasilianische Mittelfeldspieler ins Tor und parierte den Versuch von Göksu Türkdogan. Mladen Petric hatte dieses Kunststück fast genau vor sechs Jahren in der Gruppenphase des UEFA-Cups gegen Nancy (2:2) als Ersatz von Franco Costanzo im Goaliedress des FC Basel geschafft. (si)

Schwere Randalere in dritter Liga

ERFURT Bei Ausschreitungen rund ums Spiel FC Rot-Weiss Erfurt gegen Hansa Rostock in der deutschen dritten Liga sind am Samstag 46 Menschen verletzt worden. Die meisten der 31 verletzten Rostocker Fans klagten über Reizungen der Atemwege, nachdem die Polizei Pfefferspray eingesetzt hatte, um sie zu stoppen. Die etwa 2300 Rostocker Anhänger hatten vor dem Anpfiff des Spiels in Erfurt bei Vorkontrollen gegen die Schleuse gedrückt und diese überrannt, teilte die Polizei mit. Es seien Steine und Flaschen gegen die Polizisten geflogen. Die Beamten hätten daraufhin Wasserwerfer eingesetzt, um die Fans zu stoppen. (id)

Hochklassiges Finale beim Indoor Soccer Masters

Hallenfussball Das 27. Internationale Indoor Soccer Masters wurde gestern beendet. Acht Spieltage mit Nachwuchs- und Behindertenfussball haben in der Turnhalle in Triesen tollen Fussballsport gebracht.



Beim Indoor Soccer Masters in Triesen gab es erstklassigen Nachwuchsfussball zu sehen. (Foto: Maurice Shourout)

VON ELRED FAISST

Einen Höhepunkt hat sich der Veranstalter Hestromada für den Schlusstag aufgehoben. Das Turnier der U13-Mannschaften brachte Nachwuchsfussball der Extraklasse. Die Teams zeigten fussballerische Feinheiten, die in dieser Altersklasse nicht oft zu sehen sind. Das Kompliment gehört an dieser Stelle dem Veranstalter Hestromada, das Triesener Sextett hat sich durch kontinuierliche Arbeit im Schweizer und dem deutschen Nachwuchsfussball einen guten Namen gemacht, die Spitzenteams folgen mittlerweile ausgesprochen gern der Einladung nach Liechtenstein. «Wir sind natürlich ein wenig stolz, mittlerweile Jahr für Jahr die Nachwuchsmannschaften der besten Teams aus der Schweiz und Süddeutschland bei uns zu haben», sieht sich Präsident Dieter Roth in der Arbeit der nun schon 23 Jahre bestätigt.

Auch die Liechtensteiner Nachwuchskicker haben sich in Triesen sehr gut präsentiert, auch in der zweiten Serie, die ab Donnerstag ausgespielt wurde. Wobei diesmal die U17-Mädchen des FC Triesen ein überragendes Ergebnis erzielten. Beide Teams landeten in der Rangliste ganz vorn auf den Rängen eins und zwei. Gruppensiege feierten zudem die Junioren E des USV Eschen-Mauren (Gruppe B) und des FC Vaduz (Gruppe C).

Am Ende des Turniers, das über zwei Wochen ausgetragen wurde, zogen der Veranstalter Hestromada sehr zufrieden Bilanz. «Die Nachwuchskicker bekommen hier eine Plattform, sich und ihr Können in einem guten Rahmen zu präsentieren, die Kinder stehen im Mittelpunkt, das ist für uns das Wichtigste», erklärt Dieter Roth nach dem Ende des Turniers.

Weitere Infos und alle Resultate auf www.hestromada.li

RANGLISTEN

U10/U11 - Junioren E, Breite

Gruppe B: 1. USV Eschen-Mauren, 2. FC Schaana, 3. FC Sevelen, 4. FC Triesen a, 5. FC Vaduz b, 6. FC Triesenberg.

U17 - Juniorinnen B

1. FC Triesen b, 2. FC Triesen a, 3. FC Mels, 7. FC Thuis Cazis, 5. FC Rheineck.

U10/U11 - Junioren E, Breite

Gruppe C: 1. FC Vaduz a, 2. FC Trübbach, 3. FC Schaana, 4. FC Triesen b, 8. FC Domat/Ems, 6. FC Sargans.

U14 - Junioren C, Spitze

1. FC Wil, 2. FV Ravensburg, 3. FC Rapperswil-Jona, 4. Team Rheintal, 5. FC YF Yventus, 6. Auswahl Südschweiz.

U6/U7 - Junioren G - Breite

1. FC Bad Ragaz, 2. FC Balzers, 3. FC Vaduz b, 4. FC Vaduz a, 5. FC Triesen.

Special Olympics

1. SO Schweiz Rorschach, 2. SO Österreich, 3. SO Schweiz Lausanne, 4. SO Liechtenstein, 5. SO Deutschland II, 6. SO Deutschland I.

U15 - Junioren C Spitze

1. FC Wil, 2. YF Yventus Zürich, 3. Team Glarnerland, 4. SC Kriens, 5. Team Südschweiz, 6. Team Bodensee/Rheintal.

U13 - Junioren D Spitze

1. FC Zürich, 2. FC Memmingen, 3. FC Schaffhausen, 4. FC Concordia Basel, 5. FC Wil 1900, 6. FC Winterthur.

Können und Freude

Special Olympics zelebrierten ihr Turnier

TRIESEN Der Samstagmittag gehört beim Indoor Soccer Masters in Triesen traditionell den Sportlern/-innen mit Handicap, die zum wiederholten Mal ihr beachtliches Können unter Beweis gestellt haben. Spannende Spiele mit der gewohnten Begeisterung waren zu sehen. Der Sieg ging an Special Olympics Schweiz Gruppe Rorschach, die alle Spiele gewonnen hat, 23 Tore geschossen und nur zwei Gegentore zugelassen hat.

Gebührend gefeiert

Dieser Erfolg wurde dann bei der Siegerehrung frenetisch bejubelt, die Sportler fingen an zu singen und

freuten sich über das tolle Ergebnis. Hinter Special Olympics Österreich und Special Olympics Schweiz Gruppe Lausanne klassierte sich Special Olympics Liechtenstein an der vierten Stelle. Die FL-Sportler überraschten mit einem Sieg gegen Deutschland I und einem Remis gegen Deutschland II. Die Liechtensteiner Kicker wurden wie Sieger gefeiert, gegen Deutschland gewinnt man schliesslich nicht alle Tage.

Der Titel des besten Torhüters ging an Alexander Schneider (Team Deutschland II), bester Spieler war der Österreicher Thomas Praxmarer, der vor zwei Jahren Österreichs Behindertensportler des Jahres war. (ef)



Die Special-Olympics-Kicker spielten gross auf. (Foto: Maurice Shourout)